

Tierisch moralisch



Mathias Mayer ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Ansprechpartner für die neue Tierethik-Ringvorlesung.

„Von armen Schweinen und bunten Vögeln“: Unter diesem Titel läuft eine neue Uni-Ringvorlesung über Tierethik in der Kulturgeschichte.

Warum diese Vorlesungsreihe?

Mayer: Über Tierschutz und Tierrechte wird zunehmend leidenschaftlich diskutiert. Zum Beispiel darüber, ob der Mensch das Recht hat, Tiere zu töten, um sie zu essen, oder um Luxusartikel wie Handtaschen herzustellen.

Wo finden die Vorlesungen statt?

Mayer: Wir haben sieben verschiedene Orte in der Stadt für die Vorträge ausgesucht, von der Puppenkiste bis zum Zoo. Die Uni kooperiert bei dieser Reihe mit Stadt und Region.

Was erwartet die Zuhörer?

Mayer: Wir haben eine breite Mischung von Themen und Referenten. Um Tiere in der Schöpfung geht es genauso wie um das aktuelle Dilemma, dass in Zoologischen Gärten überzählige Tiere getötet werden müssen. Einer unserer Referenten, Bernd Hüppauf von der New York University, hat ein lesenswertes Buch über die Ökophilosophie des Frosches geschrieben. *(eva)*

Die Vorträge

- **Versuchskaninchen.** Über die Freiheit der Forschung und den Schutz der Tiere, Referent: Jurist Matthias Rossi (Uni Augsburg), am 7. Mai, 18 Uhr, Augsburger Puppenkiste, Spitalgasse 15.
- **Quäle nie ein Tier** Tiere als moralisches Problem, Referent: Philosoph Jens Kulenkampff (Uni Erlangen-Nürnberg), 21. Mai, 18 Uhr, Schaezlerpalais, Maximilianstr. 46.
- **Tiere und Schöpfung** die theologischen Perspektiven. Referent: Bernd Oberdorfer (Uni Augsburg) am 12. Juni, 18 Uhr im Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1.
- **Tiermetaphorik über** das Tier in der Sprache, Referent: Wolfgang Bublitz (Uni Augsburg), am 18. Juni, 18 Uhr, im Annahof 4.
- **Tiertötung** Das Dilemma der Tötung überzähliger Tiere in Zoologischen Gärten, Referent: Tiermediziner Jörg Luy (Freie Universität Berlin) am 2. Juli, 19 Uhr, im Zoo.
- **Tierphilosophie** Die Frage lautet „Soll das Tier ein Mensch werden?“ Referent: Bernd Hüppauf (New York University) am 16. Juli, 18 Uhr, in der Neuen Stadtbücherei, Ernst-Reuter-Platz.